



Die Simon & Garfunkel Revival Band bringt die schönsten Songs des Kult-Duos in die Scheuer

2



Bleidenstädter Pfarrer Christian Albers zum Stellvertretenden Dekan gewählt

3



Mirjana Spasojevic ist die neue ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt Taunusstein

4

Strampeln fürs Hospiz

Über 350 Radlerinnen und Radler sammeln bei Benefizfahrt 15.000 Euro für Hospizprojekt



Rund 350 Radler aus fünf Kommunen strampelten zugunsten des Idsteiner Hospizneubaus.

Foto: Hospizstiftung Idsteiner Land

Idstein (red). Am vergangenen Sonntag setzten rund 350 Radfahrerinnen und Radfahrer aus fünf Kommunen ein starkes Zeichen der Solidarität für das im Bau befindliche Idsteiner Hospiz. Unter dem Motto „Strampeln fürs Hospiz“ fuhren die Teilnehmenden sternförmig aus ihren jeweiligen Rathäusern los und trafen gemeinsam mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden – Hünstetten, Waldems, Niedernhausen, Bad Camberg und Idstein – auf der Zielgeraden in der Idsteiner Luxemburger Allee ein. Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth (CDU) konnte aus

terminlichen Gründen nicht selbst mitfahren, da zeitgleich das 800-jährige Ortsjubiläum in Kröftel stattfand.

Große Unterstützung in der Region

Die Rad-Aktion machte deutlich, wie sehr das Hospizprojekt von der Unterstützung aus der Region getragen wird. Bereits ab 10 Uhr herrschte reger Betrieb auf dem Gelände des Hospizneubaus: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer luden Getränke, Partyzelte, Kuchenbleche, Grills sowie Brötchen, Brezeln und Würstchen ab, eingespieltes Teamwork für ein rundum gelunge-

nes Fest. Das Engagement der Ehrenamtlichen und der örtlichen Betriebe zeigt, wie fest der geplante Hospizneubau bereits in der Nachbarschaft verankert ist. Insgesamt nahmen über 400 Menschen an der Aktion teil. Der Erlös der Veranstaltung liegt bei etwas über 15.000 Euro und fließt direkt in den Bau und die Ausstattung des Hospizes.

Eröffnung für Sommer 2027 geplant

Das Hospiz in der Idsteiner Luxemburger Allee befindet sich derzeit im Rohbau. Aktuell sind Trockenbau, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro

an der Reihe. Bei einer Führung durch das Gebäude erläuterte Dieter Gissel, der die Hospizstiftung mit seiner Fachkompetenz in finanziellen Angelegenheiten unterstützt, den aktuellen Baufortschritt sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Projekts. Da die Krankenkassen die Betriebskosten eines Hospizes nicht vollständig abdecken, bleiben Spenden und Unterstützungsaktionen wie die Raddtour ein wichtiger Baustein der Finanzierung. Die Eröffnung des Hospizes ist für den Sommer 2027 vorgesehen. Bis dahin steht noch einiges an Organisation an, von den letzten Bauarbeiten bis zur

Gewinnung von qualifiziertem Pflegepersonal mit palliativmedizinischer Zusatzausbildung sowie von Hauswirtschaftskräften.

Neue Geschäftsführung

Zum 1. September hat Cornelia von Meyendorff die Geschäftsführung der neu gegründeten Trägergesellschaft Abendlicht gGmbH übernommen und wird für den laufenden Betrieb des Hospizes verantwortlich sein. Sie bringt langjährige Erfahrung aus der Alten- und Hospizpflege mit.

hospizstiftung-idsteiner-land.de

Ehrenamt? Nein danke!

Kommentar von Wolfgang Heck

Ein Vereinsheim irgendwo im Rheingau-Taunus-Kreis. Der örtliche Fußballverein hält seine Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende sagt seit Jahren, dass er eigentlich keine Lust mehr auf dieses Amt habe. Auch an diesem Abend stöhnt er über die viele Arbeit und Zeit, die er für den Verein opfert. Die Bürokratie fresse den Vorstand immer mehr auf. Formulare, Auflagen, Buchhaltung und das Beachten diverser Gesetze sei mittlerweile unzumutbar geworden. Es kommt, was kommen musste. Keiner in der Versammlung will ein Amt übernehmen. „Ach komm schon Fritz, du kommst doch aus der Buchhaltung. Für dich ist das doch ein Klocks“, wird ein Name in den Raum gerufen. Fritz hat sofort die Standardantwort in diesen Fällen: „Ich habe keine Zeit“. Jemand schlägt Max vor. Er könne doch Schatzmeister wer-

den. Ohne zu zögern lehnt Max ab, da er froh sei, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Ja, es wird immer schwerer, Ehrenamtliche zu finden, weil sich zum einen unsere Gesellschaft gewandelt hat. Zum anderen haben sich die Arbeitswelt und die Erwartungen der Menschen stark verändert. Auch die Erwartungshaltung gegenüber den Vereinen. Diese werden zu oft lediglich als Dienstleister gesehen. Viele Menschen sind voll berufstätig, oft in flexiblen oder stressigen Jobs, und haben gleichzeitig familiäre Pflichten. Nicht nur die jüngeren Generationen wollen sich oft zeitlich begrenzt oder projektbezogen engagieren, statt sich lebenslang an einen Verein zu binden. Die Tätigkeit soll einen persönlichen Nutzen oder Spaß bringen, nicht nur Pflichtgefühl bedienen.

Ein weiterer Punkt, das Ehrenamt abzulehnen, ist oftmals die fehlende Wertschätzung. Oft wird die Arbeit der Freiwilligen von Mitgliedern oder der Öffentlichkeit nicht ausreichend

gewürdigt. „Der Vorsitzende ist doch doof, dass er das alles macht. Ich jedenfalls bin nicht so doof“, hört man schon mal hinter vorgehaltener Hand. Neueinsteiger berichten oft von starren Strukturen oder mangelnder Betreuung, wenn sie den Weg in eine Gruppe suchen. Dabei lohnt sich ein ehrenamtliches Engagement sogar doppelt. Die Hilfe für andere bereichert auch das eigene Leben. Wer sich gesellschaftlich einbringt, sammelt Erfahrungen, knüpft neue Kontakte und tut etwas Sinnvolles. Schon kleine Beiträge können viel bewirken. In einer Studie berichten viele Freiwillige zudem, dass sie durch ihr Ehrenamt Fähigkeiten entwickeln, die auch im Studium oder im Beruf nützlich sind. Und wer das passende Ehrenamt finden konnte, erlebt nicht nur bereichernde Begegnungen, sondern trägt auch spürbar zum Miteinander in seiner Umgebung bei. Probieren Sie es aus – jedes Ehrenamt macht einen Unterschied, für die Gemeinschaft und für Sie selbst.

wolfgang.heck@vrm.de

Dorf-Flohmarkt

Niederlibbach (red). Am Sonntag, 13. September, von 10 bis 16 Uhr zieht es Schnäppchenjäger wieder nach Niederlibbach. Nach den Erfolgen der zurückliegenden Jahre startet das Dorf in die nächste Runde und lädt ein, durch den Ort zu schlendern und auf Flohmarkt-Schatzsuche zu gehen. Eine Vielzahl von Anlaufstellen warten auf Besucher. Alle Anlauf-Adressen im Ort sind durch Luftballons gekennzeichnet. Zur Orientierung werden an den Ständen Flyer ausgelegt sein. Für das leibliche Wohl der Besucher wird durch den Verein Unser Dorf – Niederlibbach e.V. an einer Versorgungsstation an der Streuobstwiese gesorgt.

EINE OASE ZUM WOHLFÜHLEN
Design, Innovation und Qualität zu fairen Preisen

Ständig wechselnde Aktionen! Fragen Sie nach!

- Ganzglas-Duschabtrennungen nach Maß
- Glasplatten & Spiegel nach Maß auch mit hochwertiger Beleuchtung
- Ganzglastüren & -Anlagen
- Glasgeländer und Windschutz
- Küchenrückwände

Schon mal an Glas statt Fliesen gedacht? Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Glaserei Schmitt
65232 Taunusstein • Erich-Kästner-Straße 3
061 28 / 93 54 06 • info@glaserei-schmitt.de

Energieeffizientes Sanieren & Renovieren

HWK Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude & Meister im Maler und Lackierhandwerk

Platter Str. 79
65232 Taunusstein

Tel. 06128-2017331
Mobil. 0176 2593 5174
www.Stahl-Maler.de

David Stahl
Malerfachbetrieb

Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre
Wir setzen Umweltschutz durch

Mach mit. Als Fördermitglied.
Für uns alle!
www.duh.de/50jahre

PFLEGEZEIT Taunusstein
Weierstraße 12a
65232 Taunusstein
06128/86 04 67 3

info@pflegezeit-wiesbaden.com
www.rat-und-tat-pflegezeit.de

pflegezeit
rat & tat

Tagespflege in Taunusstein
Gemeinsam statt einsam!

Tagsüber bieten wir Senioren und pflegebedürftigen Menschen einen familiären Treffpunkt und nette Gesellschaft, in welcher sie Aktivitäten wie Gespräche, Basteln, Feste und Spaziergänge erwarten.

PFLEGEZEIT Taunusstein
Weierstraße 12a
65232 Taunusstein
06128/86 04 67 3

info@pflegezeit-wiesbaden.com
www.rat-und-tat-pflegezeit.de

pflegezeit
rat & tat

DIE ARCHE
WIRD 30!

Spenden, Schenken, Gratulieren

Die Arche Kinderstiftung
DE82 3702 0500 0003 0301 00
Stichwort: Arche30
www.kinderprojekt-arche.de/spende/arche30

Helfen Sie uns, **Demenz, Parkinson & ALS** zu besiegen! www.dzne-stiftung.de

DZNE stiftung
Forschung für ein Leben ohne Demenz, Parkinson & ALS

Spendenkonto: Stifterverband/DZNE-Stiftung
IBAN: DE51 3604 0039 0120 7240 00

Auf den Hexenturm

Simon & Garfunkel-Cover in der Scheuer

Besondere Stadtführung in Idstein

Die schönsten Songs des Kult-Duos am Freitag und Club 74 reloaded am Samstag

Idstein (red). Christoph Friedrich Schwaebe, der letzte Türmer im Hexenturm, erwartet die Teilnehmer zu einer besonderen Stadtführung am Sonntag, 6. September, vor dem Killingerhaus. Auf dem Weg zum Hexenturm kontrolliert er gemeinsam mit seinen Gästen die Ahlen und Gassen der Altstadt, um gar „unangenehme Gesellen und unedles Gesindel“ aufzuspüren.

Gemeinsam wird Ausschau gehalten nach offenem Licht und Brandgeruch zum Schutze der Stadt, um die Bewoh-

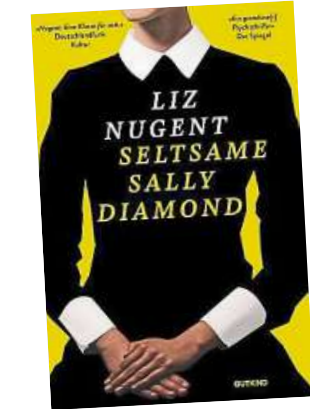


Mit dem Türmer geht es rauf auf den Hexenturm.
ARCHIVFOTO: FLORIAN TRYKOWSKI

ANZEIGE

BUCHTIPP DER WOCHE

Seltene Sally Diamond



„Entsorg mich mit dem Müll“, sagte er immer.“ Wenn ich sterbe, kannst Du mich einfach mit dem Müll entsorgen.“ Genau das hatte Sally getan, nur seiner Anweisung entsprochen und plötzlich steht sie, die zurückgezogen lebte wie sonst niemand, im Mittel-

punkt des Interesses von Medien und Polizei. Alle wollen wissen, was es mit ihr und ihrem bisherigen Leben auf sich hat und eher widerwillig tritt sie die Flucht nach vorn an, um sich mit all dem auseinanderzusetzen. Wer ist wirklich ihr Vater? Wieso bekommt sie plötzlich rätselhafte Nachrichten aus einer geheimnisvollen Vergangenheit? Und wer ist der seltsame Fremde, der den Kontakt zu ihr sucht? Liz Nugent hat einen hintergründigen psychologischen Thriller geschrieben, der den Leser auf eine Gratwanderung zwischen Vergangenheit und Gegenwart mitnimmt und die Spannung bis zur letzten Seite aufrecht hält.

Liz Nugent
Seltene Sally Diamond
Gutkind Verlag, 16 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Idstein-Wörsdorf (red). Die Scheuer bietet am kommenden Wochenende zwei Leckerbissen: Am Freitag, 11. September, steht die Simon & Garfunkel Revival Band auf der Bühne, einen Tag später steigt mit Club 74 Reloaded der erste reine Disco-Abend der neuen Saison.

Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf vorausseilt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band der Fall ist. Wo sie auftreten, hinterlassen die Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum und überschwängliche Kritiken. In ihrem Programm „Feelin’ Groovy“ präsentieren sie die schönsten Songs des Kult-Duos. Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören ebenso fest zum umfangreichen Repertoire wie die mitreißende „Cecilia“.

Michael Frank Gesang und Gitarre, Guido Reuter Gesang, Geige, Key und Flöte, begleitet von Sebastian Fritzlär an Klavier, Gitarre, Trommel und Bass, sowie Ingo Kaiser am Schlagzeug schaffen den Seiltanz aus vollendetem Cover und eigener Interpretation authentisch. Im Anschluss ab etwa 22.30 Uhr gibt es ein Anyway Classic mit DJ Uli (Karten an der Abendkasse).

Am Samstag, 12. September, katapultiert der „Club 74 Reloaded“ zurück in eine Zeit, in der Liebhaber guter Rock-



Die Vollblutmusiker der Simon & Garfunkel Revival Band lassen die Klassiker aufleben und bringen authentisch ihren eigenen Interpretationen ein.
FOTO: SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND

musik in der Region noch mehrmals wöchentlich auf ihre Kosten kamen. Seit 2018 lässt die Scheuer die legendäre Diskothek wieder auferstehen – mit einer Veranstaltungsreihe, die längst ihre eigene Geschichte geschrieben hat. Für Fans guter Rock- und Alternativmusik bringen die DJs genau das Richtige auf die Tanzfläche und nimmt alle mit auf eine Reise durch die Musikgeschichte: vom Beat der 60er über Hard- und Progressive Rock der 70er,

New Wave der 80er und Alternative der 90er bis zu den Rock- und Indie-Klängen unserer Tage. Im Mittelpunkt stehen die vielen Club 74-Klassiker, dazu lange vermisste Schätze, härterer Stoff und ausgewählte neuere Songs, die musikalisch ganz in der Tradition des Club 74 stehen – und doch nie dort zu hören waren.

Die Gastgeber sind DJ Bjørn, er prägte den Sound des Club 74 von 1991 bis 1999 und war später jahrelang im

Busters Workshop aktiv, sowie DJ Bjørn (Club 74-DJ von 2002 bis 2004), bekannt vom „Neon Club“ und von „The Green Empire“, eine Art Vorläuferveranstaltung von „Club 74 Reloaded“.

Infos und Tickets über www.scheuer.rocks und an den Vorverkaufsstellen Optik Studio Noe in Idstein, HiFi Kaus Niedernhausen, Nassauer Hof in Idstein-Wörsdorf, Nickel’S in Taunusstein und Buchhandlung Bücherbank Bad Camberg.

Leidenschaftliche Rhythmen

Konzertabend mit dem Duo GiuSte in der Reformationskirche

Bad Schwalbach (red). Zu einem besonderen Konzertabend mit dem Duo GiuSte lädt die Evangelische Hoffnungsgemeinde im Untertannus am Samstag, 12. September, um 19 Uhr in der Reformationskirche Bad Schwalbach ein. Unter dem Titel „Piazzolla & Beyond“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit leidenschaftlichen Rhythmen, ausdrucksstarken Melodien und faszinierenden Klangfarben von der Klassik bis zur Moderne.

Das Duo GiuSte – der Name bedeutet auf Italienisch „die Richtigen“ – besteht aus der Saxophonistin Steph Winzen und der Pianistin Giulia Mandruzzato. Die beiden Musikerinnen verbindet nicht nur ihre Liebe zu Italien, sondern

insbesondere ihre Begeisterung für die Musik Astor Piazzollas.

Im Mittelpunkt des Konzertes stehen Werke von Astor Piazzolla, in denen sich die Leidenschaft des argentinischen Tangos mit Elementen der klassischen Musik verbindet. Darüber hinaus führt das Programm mit Kompositionen unter anderem von Arturo Márquez und Darius Milhaud weit über den Tango hinaus. Steph Winzen wurde zur Mainzer Stadtmusikerin und zur Botschafterin des Saxophons in Rheinland-Pfalz ernannt. Giulia Mandruzzato studierte Klavier in Rovigo und Padua und arbeitet seit 2016 am Staatstheater Mainz.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.



Steph Winzen und Giulia Mandruzzato sind das Duo GiuSte.
FOTO: VALENTIN KECK

APOTHEKEN-
NOTDIENST

6.9.2026, 9 Uhr bis
7.9.2026, 9 Uhr

Apotheke im Rad
Dotzheimer Straße 150
Wiesbaden
(0611) 444885

Rhabanus Apotheke
Hauptstraße 43A
Oestrich-Winkelt
(06723) 3344

Gospel-
konzert

Idstein-Walsdorf (red). Am Sonntag, 6. September, lädt der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Walsdorf unter der Leitung von Sabine Stiebert zu einem Konzert in die Christuskirche in Walsdorf ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Neben schwungvollen und gefühlvollen Gospels erklingen auch bekannte Melodien aus der Filmmusik. Für zusätzliche musikalische Abwechslung sorgen mehrere besondere Beiträge: Einige Stücke werden von Orgel, Klavier und Querflöte gestaltet, außerdem sind solistische Beiträge zu hören und setzen damit ganz eigene musikalische Akzente. In der Pause laden der Chor und die Kirchengemeinde zu einem Umtrunk ein. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Für
Frauen

Taunusstein-Wehen (red). Am Sonntag, 6. September, findet von 11 bis 16 Uhr ein großer Frauenklamotten-Basar in der Turnhalle der Grundschule Wehen, Mainzer Allee 8, statt. Die Initiatorinnen laden zu einem Markt voller schöner Dinge für Frauen ein – einem günstigen und nachhaltigen Shopperlebnis. Ein Teil des Erlöses kommt dem Familienzentrum Müze Taunusstein zu, der andere Teil wird an den Tierschutzverein „Aktion Tierisch Happy e.V.“ aus Bad Camberg gehen. Außer Bekleidung gibt es einen Büchertisch und Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

VERANSTALTUNGEN

Montag, 7 September

■ 20 Uhr, **„Der Videobeweis“**, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Dienstag, 8. September

■ 20 Uhr, **„Der Videobeweis“**, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Mittwoch, 9. September

■ 10 bis 14 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
■ 15 Uhr, **Strick-Café** im Familienzentrum Müze, Scheidertalstraße 27, Taunusstein
■ 20 Uhr, **„thalhaus Jazz Session“**, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden

Donnerstag, 10. September

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 19.30 Uhr, **„Liederliches aus Wien“** mit Sabine Gramenz und Malte Kühn, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Simone Solga: „Sie kennen mich“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden

den
■ 20 Uhr, **Stephan Bauer: „Am Ende der Nerven und noch so viel Ehe übrig“**, Kabarett, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Mein Mann – und tschüss!“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

Freitag, 11 September

■ 10 Uhr Beginn **„Heimatshoppen“**, auch am Wochenende mit verkaufsoffenem Sonntag, Altstadt Idstein
■ 18 Uhr, **„Friday Vibes“** im Restaurant Ponyhof, Schützenhausstraße 70, Idstein
■ 19.30 Uhr, **„Alles über Liebe“**, Komödie im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
■ 19.30 Uhr, **„Hotelgeflüster im Palast“**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Simone Solga: „Sie kennen mich“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 20 Uhr, Konzert mit **„Esquinas de Nuez“** in der ev. Kirche, Bäderstraße, Heidenrod-Kemel
■ 20 Uhr, **„Subito Nachwuchsfest“**, Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
■ 20 Uhr, **„Simon & Garfunkel Revivalband“**, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
■ 20 Uhr, **Stephan Bauer: „Am Ende der Nerven und noch so viel Ehe übrig“**, Kabarett, thalhaus

Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Geheimnisse“**, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Mein Mann – und tschüss!“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 20 Uhr, **„Männer und andere Irrtümer“**, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
■ 20.15 Uhr **Erik Cohen: „Last Days of Summer“** im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Samstag, 12. September

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 8 bis 14 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
■ 9 bis 14 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 11 Uhr, **„Der Wolf und die sieben Geißlein“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 12 Uhr, Führung **„Von Holzköpfen und Feuerböcken: Fachwerk in Idstein“**, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Killingerhaus, Idstein
■ 15 Uhr, **Dennis & Jesko Band: Satirische Fußball-Hits“ und „Tacheles“** im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 16 Uhr, **„Die Prinzessin auf der Erbse“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater,

Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 17 Uhr, **„KiKu-Sommerfest“** mit Live-Musik, Brodel-Brunnen-Platz, Adolfstraße 120, Bad Schwalbach
■ 19 Uhr, **„Der Kontrabass“** von Patrick Süskind mit Pascal Fey, Junge Bühne Schlangenbad, Mainstraße 34, Schlangenbad-Georgenborn
■ 19 Uhr, **„Piazzolla & Beyond“**, Konzert mit dem Duo „GiuSte“, Reformationskirche, Adolfstraße 34, Bad Schwalbach
■ 19.30 Uhr, **„Konzert beim Geigenbauer“** mit Pocket Radio Quartett: contemporary music und jazz, Geigenbau Cousins, Rodergasse 23, Idstein
■ 19.30 Uhr, **„Alles über Liebe“**, Komödie im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
■ 19.30 Uhr, **Johannes Floehr: „Aus der Nähe von Paris“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **„Hotelgeflüster im Palast“**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Club 74 Reloaded“**, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
■ 20 Uhr, **Helge Thun: „Zickzack zum Zenit: Tricks und Comedy“**, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Mein Mann – und tschüss!“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Geheimnisse“**, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Sonntag, 13. September

■ 10 bis 17 Uhr, **Flohmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 11 Uhr, **„Der Wolf und die sieben Geißlein“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 11 bis 18 Uhr, **Tag des offenen Denkmals** mit „Offene Höfe in der Weierwiese: Kunst im Hof“, Altstadt Idstein
■ 13 Uhr, **„Weiberkram-Flohmarkt“** und 20 Uhr „Grim104“ im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 14 Uhr, **„Junger Salon“**: Kinderfest im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
■ 14 Uhr, **Stadtführung am Tag des offenen Denkmals**: „Der untere Saal, ein Vergnügungssaal“, ab Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
■ 14 Uhr, **„Mutter Erde spricht zu ihren Freunden“** und 16 Uhr **„Die Prinzessin auf der Erbse“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 17 Uhr, **Vernissage der Ausstellung von Bernd Zeißler** „Anwesenheit des Unsichtbaren“, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 19 Uhr, **„Der Kontrabass“**, Junge Bühne Schlangenbad, Mainstraße 34, Schlangenbad-Georgenborn
■ 20 Uhr, **„Geheimnisse“**, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Christian Albers übernimmt als Vize-Dekan

Bleidenstädter Pfarrer folgt auf Jürgen Noack im Dekanat Rheingau-Taunus

Taunusstein (red). Die Synode des Evangelischen Dekanats Rheingau-Taunus (eine Art Kirchenparlament, jedoch ohne Fraktionen) hat Pfarrer Christian Albers (Bleidenstadt) fast einstimmig zum neuen stellvertretenden Dekan gewählt. Die Stelle war seit dem Ruhestand von Dr. Jürgen Noack im Mai 2025 vakant.

Christian Albers betonte in seiner Wahlrede, dass es als Kirche wichtig sei, an die Menschen zu denken, die in 10, 20 oder 50 Jahren „die Sehnsucht verspüren, einen Ort für ihren Glauben zu finden“. Das sei die Haltung, in der er Verantwortung als stellvertretender Dekan übernehmen möchte. Ihm sei dabei bewusst, wie schwer es sei, „sich von dem zu verabschieden, was ein ganzes Glaubensleben prägend war. Glaube lebt in der Gegenwart und ist auf Zukunft ausgerichtet“, ist sich Albers sicher.

Albers setzt auf mehr Nähe zu den Menschen

Der künftige stellvertretende Dekan möchte seinen Beitrag leisten, sich „weniger mit uns selbst und mehr mit den Menschen „da draußen“ zu befassen.“ Im Dekanat gäbe es bereits viele mutmachende Angebote: etwa das ökumenische Jugendfestival OMG, der Bau eines neuen Gemeindehauses in Bad Camberg, Sommerkirchen oder Shuttle-Services zu Gottesdiensten. In der Taunussteiner Friedensgemeinde, in der Albers auch weiterhin mit einer halben Stelle arbeiten wird, habe



Dekan Norbert Feick, Präses Christian Pantermöller und Pröpstin Henriette Crüwell freuen sich über die Wahl von Christian Albers (2.v.l.)

Foto: Christian Weise

man gerade ein Coffeebike angeschafft, um mehr zu den Menschen zu kommen, um eben „raus zu kommen.“

Klare Position gegen Extremismus und Rassismus
Albers machte zudem klar, dass er für eine Evangelische Kirche stehe, die „deutlich Stellung bezieht gegen Rassismus und Sexismus, in der kein Platz für Menschenverachtung und Extremismus ist“. Er wünsche sich eine Kirche „in der Menschen mit unterschiedlichen Glaubensbiografien eine Heimat haben“.

Hintergrund
Der stellvertretende Dekan im Dekanat Rheingau-Taunus

hat eine halbe Stelle inne und arbeitet eng mit Dekan Norbert Feick zusammen. Das Dekanat gehört mit seinen knapp 800 Quadratkilometern zu den größten Flächendekanaten in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Gemeinsam mit dem Dekan und dem Dekanatsynodalvorstand repräsentiert er die Evangelische Kirche in der Region und in der Öffentlichkeit.

Zur Person
Christian Albers wurde 1976 in Mainz geboren. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann und arbeitete dann drei Jahre in Mainz bei einer Bauspar-

kasse. Anschließend studierte er Evangelische Theologie in Mainz, Glasgow und Göttingen. Sein Vikariat absolvierte er in der Stephanusgemeinde in Gießen. Von 2007 bis 2008 verbrachte Albers sein Spezialpraktikum in New York, im Lutheran Office for World Community am Sitz der Vereinten Nationen, mit dem Schwerpunkt Menschenrechtsarbeit.

Seine erste Pfarrstelle führte Albers von 2008 bis 2011 nach Hachenburg. Nach seiner Elternzeit trat Christian Albers 2015 eine volle Pfarrstelle in Bleidenstadt und Born an. Christian Albers ist verheiratet und Vater zweier Töchter.

Taunussteiner Kinder-Theater-Salon

Am Sonntag, 13. September, können Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen

Taunusstein-Hambach (red). Theater entdecken, selbst ausprobieren, kreativ werden und jede Menge Spaß haben: Am Sonntag, 13. September, von 14 bis 18 Uhr lädt das Salon-Theater Taunusstein, Zur Schillereiche 9, zum 1. Taunussteiner Kinder-Theater-Salon ein. Kinder und Jugendliche von 3 bis 13 Jahren sowie ihre Familien erwartet ein bunter Theater-nachmittag voller Fantasie, Spiel und Überraschungen.

Im Mittelpunkt steht die faszinierende Welt des Theaters – und dabei darf aus-

drücklich mitgemacht werden. Die Besucher können unter anderem eine Szene aus dem neuen Familienstück „Der gestiefelte Kater“ von Carsten Steuer erleben und beim Improtheater für Kinder mit Halvor Boller selbst auf der Bühne aktiv werden.

Auch abseits der Bühne gibt es viel zu entdecken: Beim Theaterschminken, Basteln und beim Gestalten von Schatten-theater und Masken können die jungen Besucher ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Eine Kinderbuchlesung „Das Blink“ von und

mit Andreas Seifert und An-n Kathrin Hansen, eine spannende Theater-Rallye mit Intendant Klaus-Dieter Köhler, Tanz, ein Fotoshooting mit Theaterfotograf Nico Wouterse und eine Kinder-Disco sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.

Der Kinder-Theater-Salon ist gleichzeitig der Auftakt zu einem intensiven Programm für Kinder und Jugendliche in der neuen Spielzeit des Salon-Theaters.

„Wir möchten Kindern zeigen, dass Theater nicht nur etwas ist, das man sich an-

schaut. Theater bedeutet auch selbst spielen, ausprobieren, Geschichten erfinden und gemeinsam Spaß haben“, so die Idee hinter dem neuen Kinder-Theater-Salon.

Hier darf zugeschaut, mitgemacht, gelacht, getanzt, gebastelt und gestaunt werden. Ein Nachmittag, an dem Kinder das Theater einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen – als Ort, an dem Geschichten entstehen und der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Der Eintritt kostet fünf Euro.

Neuer Reitverein in Taunusstein

Reitgemeinschaft Rosenhof Watzhahn e.V. feiert Gründungsfest



Die Quadrille der Reitgemeinschaft Rosenhof Watzhahn e.V.

Foto: Kikis Fotografie

Taunusstein (red). Am vergangenen Sonntag feierte die Reitgemeinschaft Rosenhof Watzhahn e.V. ihr Gründungsfest auf dem Rosenhof in Taunusstein-Watzhahn. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Familie mit eindrucksvollen Reitvorführungen und einem bunten Programm rund ums Pferd.

Ein Highlight war die neue

Kür der Rosenhof-Quadrille, die mit ihrem harmonischen Zusammenspiel von Pferd und Reiter begeisterte. Außerdem erhielten die Gäste faszinierende Einblicke in die zirzensische Reitkunst und das Westernreiten. Beim Hobby-Horsing-Wettbewerb konnten Kinder und Erwachsene mit viel Spaß ihr Geschick unter Beweis stellen.

Mit dem Gründungsfest ist zugleich der Startschuss für

zahlreiche weitere Aktivitäten gefallen. Noch in diesem Herbst plant die Reitgemeinschaft eine traditionelle Schleppjagd mit Hundemeute und Jagdhornbläsern. Drei Jagdreiterfelder werden dabei durch das Gelände rund um Watzhahn, Born und Steckenroth geführt.

Auch für die Zukunft hat sich der neue Verein viel vorgenommen. Eine Pferdesegnung sowie verschiedene

Reitlehrgänge und Veranstaltungen rund ums Pferd sollen das Vereinsleben bereichern. Ziel der Reitgemeinschaft ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Pferdefreunde zusammenkommen, ihre Begeisterung teilen und gemeinsam die Freude am Pferd und Reitsport erleben können.

reitstall-albus.de/reitverein.html

TRAUERANZEIGEN

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.“

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Opa, Bruder und Freund



Fred Presber

* 27. Mai 1963 † 22. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit

**Maren Presber
Lena Presber
Robert Presber
Alea Presber
Martha Presber
Gerd Presber
mit Familien**

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, den 16. September 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Taunusstein-Wehen. Die Beisetzung ist anschließend im FriedWald. Von freundlich zugedachtem Blumenschmuck bitten wir abzusehen.



Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen Nachrufe und die Teilnahme beim Abschied von

Daniel Wendel

† 07.08.2026

Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Huppers für die schönen Worte auf seinem letzten Weg sowie seinen Freunden für die Kranzniederlegung.

Dank auch dem Bestattungsinstitut Hamm für die liebevolle Betreuung.

Marita, Kurt und Lennox
im Namen aller Angehörigen

Bad Schwalbach, im September 2026



Wir möchten uns für all die tröstenden Worte und große Anteilnahme bedanken. Wir vermissen ihn sehr und schauen dankbar auf die vergangenen Jahre zurück, die von Liebe, Zuneigung und Harmonie geprägt waren.

Helmut Felde

† 12. August 2026

Besonders danken wir dem Palliativteam St. Josef-Hospital in Rüdesheim, der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach sowie dem Bestattungshaus Hamm.

Im Namen aller Angehörigen:
Irma Felde

Bad Schwalbach-Heimbach, im August 2026

Camilla Basowski

† 10. August 2026

Wir möchten allen Danke sagen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet haben, die uns mit einfühlsamen Worten und Gedanken ihr Mitgefühl ausdrückten und uns somit Kraft und Zuversicht schenkten.

Reinhard Basowski
im Namen der Familie

Taunusstein, im September 2026

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 4830
E-Mail: lz@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz, Geschäftsführer der

VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

INFOBOX

Zustellreklamationen:

unter Angebot & Service:
https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt
Mail: qs-logistik@vrm.de
Tel: 06131/48 4977
Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme Geschäftskunden:

bis mittwochs, 13Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr
Tel.: 0611/3554777
Fax: 0611/3554789
mediasales-lokal@vrm.de
www.vrm-wochenblaetter.de

Online-Anzeigenaufgabe:

www.vrm-anna.de

Regionales Anzeigenteam:

lz@vrm.de

Redaktion:

Telefon: 0611/3555261

E-Mail:

redaktion@untertaunus-wochenblatt.de

Familien-Nachrichten

Die großen und kleinen Ereignisse des Lebens

65 Jahre

Eiserne Hochzeit

65 gemeinsame Jahre – was für ein besonderes Geschenk!

65 Jahre voller gemeinsamer Wege, voller schöner Erinnerungen, Herausforderungen, Liebe, Zusammenhalt und Vertrauen.

Wir Kinder sind von Herzen dankbar, dass wir euch als unsere Eltern haben und dass ihr uns vorgelebt habt, was es bedeutet, ein Leben lang füreinander da zu sein.

Danke für alles, was ihr uns gegeben habt, für eure Liebe, eure Stärke und für das Zuhause, das ihr für uns geschaffen habt.

„Der Herr hat Großes an uns getan, darüber sind wir frohlich.“ Psalm 126,3

In Liebe und Dankbarkeit eure Kinder mit Familien

08.09.1961
Kilmar & Sinaida Schmidt





Viel mehr als ein Stück Papier

Gutes tun mit Ihrem Testament!



Jetzt informieren: johanniter.de/testament



Kontakt:

info@johanniter.de
Tel. 030 816901660



Heinz Sielmann Stiftung



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter. Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit.

Telefon: 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

Neue Inklusionsbeauftragte für Taunusstein

Mirjana Spasojevic ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen

Tanusstein (red). Mirjana Spasojevic ist die neue ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt Taunusstein. Sie vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen und ist Ansprechpartnerin für Betroffene und Angehörige. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Barrierefreiheit, Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe. Spasojevic lebt selbst mit einer Behinderung und ist auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen. Herausforderungen im Alltag kennt sie daher aus eigener Erfahrung – beispielsweise beim Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen, bei der Beantragung von Unterstützung oder durch Hindernisse im öffentlichen Raum.

Barrieren überwinden und Lösungen finden

Ihre Erfahrungen möchte sie nutzen, um unterschiedliche Perspektiven in kommunale Themen einzubringen. Dabei geht es sowohl um bauliche und digitale Barrieren, als auch um den Zugang zu Informationen und Angeboten. Gemeinsam mit den Beteiligten sollen bestehende Hindernisse erkannt und tragfähige



Mirjana Spasojevic vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen..

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

Lösungen entwickelt werden. Ein besonderes Anliegen ist Spasojevic, Menschen darin zu bestärken, ihre Wünsche und Interessen selbstbewusst zu vertreten. Passende Unterstützung und zugängliche Strukturen sind wichtige Voraussetzungen dafür, den Alltag möglichst selbstbestimmt

zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Mit Anliegen, Fragen oder Hinweisen zu Barrieren können sich Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige an die neue Inklusionsbeauftragte Mirjana Spasojevic wenden.

Kabarett, und liebevoller Unfug

Preisgekrönte Kabarettistin Tina Teubner kommt nach Schlangenbad

Schlangenbad (red). Am Freitag, 11. September, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) lädt die Staatsbad Schlangenbad GmbH zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe „Kult(K)ur“ in die Historische Caféhalle, Rheingauer Straße 23, ein. Tina Teubner, „die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene“, weiß: Den Tatsachen ins Auge zu sehen, hat noch niemandem geschadet. Höchstens den Tatsachen. Die Welt steht Kopf – wir stehen hilflos da und sammeln Treuepunkte. Anstatt dem Leben die Sporen zu geben, nörgeln wir an unseren Liebsten herum, peitschen die Kinder durch gymnasiale Fantasie-Erstickungs-Anstalten (notfalls online), unterwerfen uns dem Freizeit-Stress-Diktat und glauben ernsthaft, wir könnten der Vergänglichkeit mit Botox Angst einjagen. Tina Teubner holt zum Gegenschlag aus: Wie wäre es, ein Leben zu führen, das den Titel Leben verdient, fragt sie – unterstützt von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp, dem Mann, vor dem Klaviere zittern. Welttheater für alle! Je wahnsinniger und absurder die Welt



Tina Teubner ist Kabarettistin, Autorin und Sängerin.FOTO: JENS SCHNEIDER

wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Es wäre doch armselig, wenn von den Corona-Zeiten außer einem Schuldenberg nur die Erkenntnis bliebe: Es ist schlimm, wenn man alleine ist

– noch schlimmer, wenn man es nicht ist. Tickets und Informationen gibt es unter www.reservix.de, per E-Mail an events@schlangenbad.de, sowie in der Tourist Info Schlangenbad, Rheingauer Straße 23.

Hilfe bei Demenz

Niedernhausen (red). Für Montag, 7. September, von 18 bis 19.30 Uhr lädt die Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus zum Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung ins Fritz Familienzentrum, Fritz-Gontermann-Straße 4 in Niedernhausen ein. Die gemeinsame Betroffenheit erzeugt eine wohlthuende, verbindende Kraft. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es oft wesentlich, dass sie sich mit ihren „Problemen“ nicht mehr allein fühlen, dass es anderen ähnlich geht. Sie schätzen den Erfahrungsaustausch, den Zuwachs an Wissen, gute Tipps und den geschützten Rahmen, in dem sie sich und ihre Anliegen zur Sprache bringen können. Moderiert werden die Gesprächskreise von Mitarbeiterinnen mit langjähriger Erfahrung. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Mitgliedschaft im Verein wird nicht vorausgesetzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nicht teilnehmen kann oder möchte, kann auch eine telefonische Beratung in Anspruch nehmen. Die Angebote sind kostenlos. Näheres unter Telefon 06124-7254027, mobil 0170-7031860, E-Mail: info@alzheimerrheingau-taunus.de.

Keine Loipen mehr

Naturpark Taunus stellt Service ein

Oberursel (red). Der Winter wird uns auch künftig immer wieder einmal mit seiner weißen Pracht überraschen und dem Taunus eine geschlossene Schneedecke bis in die Niederungen besichern. Doch die Anzahl der Schneetage hat auch in den höheren Lagen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt erheblich abgenommen. Wer könnte das besser beurteilen als Naturpark-Geschäftsführer Uwe Hartmann, der seit 33 Jahren im Naturpark Taunus tätig ist und in dieser Zeit auch unter anderem für das Spuren der Langlaufloipen zuständig war. Seit 1993 hat er mit viel Herzblut und Engagement die Loipen für die Freunde des Langlaufsports initiiert und mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gepflegt. Künftig wird der Naturpark jedoch darauf verzichten, Langlaufstrecken zu spuren. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir haben sie Jahr um Jahr hinausgeschoben“, sagt Uwe Hartmann und fügt hinzu: „Wir wissen um die Bedeutung dieses besonderen Angebots für eine treue Fan-Gemeinde und geben dieses besondere Erlebnis im Wald nur schweren Herzens auf.“ Gründe für diese Entscheidung sind

nicht nur die langfristigen Auswirkungen der Klimaerwärmung und die damit verbundenen sinkenden Schneemengen. Schon seit Jahren führen die großen Schäden an den Waldbeständen durch Sturm, Hitze, Trockenheit und Borkenkäfer zu weiteren Problemen. Die für funktionierende Loipen notwendige Behebung dieser Schäden ist kaum realisierbar. Schon in „normalen“ Jahren war der erhebliche personelle und finanzielle Aufwand vor dem Hintergrund der Ungewissheit, wie oft und wie lange die Loipen aufgrund der Schneelage genutzt werden können, nicht einfach zu rechtfertigen. Doch der zusätzliche Aufwand, der notwendig ist, die Waldschäden zu beheben, um überhaupt das Spuren der Strecken zu ermöglichen, ist nun zu groß geworden. Für den immer selteneren Fall ausreichender Schneelagen für Loipen prüft der Naturpark Taunus derzeit, ob mit der vorhandenen Technik in freien Lagen, zum Beispiel auf Wiesen, ein kleines Loipenangebot realisiert werden kann. Sollte dies möglich sein, finden Interessierte die Informationen auf der Website des Naturpark Taunus unter www.naturpark-taunus.de.

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor-, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: (03944) 36160 www.wm-aw.de Fa.

Immobilien & Vermietungen

Immobilien-gesuche: allgemein

Immobilien-gesuche Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

Zeigen Sie sich von unserer besten Seite! Sonderseiten bringen Sie groß raus. 

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B. Maler-u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051

Umzüge mit Fachpersonal Büchel. Tel.: (06128) 43843 www.unser-umzug.de

Die besten Angebote der Stadt **WOCHENBLATT** Mehr erreichen!

NÄCHSTEN LIEBE DIE BLEIBT

WIR UNTERSTÜTZEN DIREKT. UND MIT HERZ. Hier mehr erfahren: missio-hilft.de 





Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.

Helfen Sie unter www.dkhw.de



Fit am Computer

Seniorenkulturkreis bietet Übungsstunden an

Taunusstein (red). Der Seniorenkulturkreis bietet ab 9. September wieder PC-Übungsstunden für Senioren mit folgenden Schwerpunkten an: Betriebssystem „Windows 11“, Office Produkte, verschiedene Internet Browser sowie E-Mail-Programme – E-Mail-Anhänge aller Art (Dateien, Fotos, PDF) versenden, Datentransfer mit USB-Stick zu PCs, Laptop, Smartphone und was muss beim Online-Banking beachtet werden. Es werden Begriffe erklärt zu Viren, Troja-

ner, Würmern und Malware. Auch für Anfänger gibt es die Möglichkeit, PC-Kenntnissen zu erwerben. Alle Übungsstunden finden dienstags oder mittwochs in den Räumen der Beruflichen-Schulen Untertaunus in Hahn statt. Anmeldung sind bei Herrn Schwenzer, werktags zwischen 16 und 18 Uhr, unter Telefon 06128- 21566 oder per E-Mail an fschwenzer@t-online.de möglich. Weitere Infos stehen auch unter www.seniorenkulturkreistaunusstein.de.

„Barock aktuell“

Musikalischer Abend im Barockhaus

Heidenrod-Laufenselden (red). Susanne Kohnen und Andreas Sommer sind am Sonntag, 6. September, zu Gast im Barockhaus in Laufenselden. Ab 17 Uhr spielen sie auf der Oboe und dem Klavier Stücke von bekannten Künstlern wie Bach, Händel, Samartini und Telemann, Brahms, Nielsen und Hindemith, Brandon und Gershwin. Die Oboistin Susanne Kohnen konzertiert als Solistin, Kammermusik- und Orchestermusikerin. Als Spezialistin für historische Oboen ist sie seit 2012 bei den barocken Produktionen der Oper Frankfurt als 1. Oboe zu Gast. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe um den Schauspieler und Musiker Michael Quast.

Andreas Sommer – vom Instrument Orgel fasziniert – beschäftigt sich anfänglich vor allem mit der Musik des Barock und des Spätromantikers Max Reger. Im Lehrauftrag arbeitet er mit SängerInnen die bekannten Liederzyklen der Klassik, Romantik und der klassischen Moderne. Seit 10 Jahren wird er regelmäßig von den Orchestern im Rhein-Main-Gebiet als Tastenspieler angefragt. Seit 2022 treten Susanne Kohnen und Andreas Sommer regelmäßig gemeinsam auf. Bereits im Herbst 2023 waren die beiden im Barockhaus zu Gast und haben die Gäste teilhaben lassen an ihrer Freude am klassischen Repertoire für moderne Oboe und Klavier.



Andreas Sommer und Susanne Kohnen sind am Sonntag erneut zu Gast in Laufenselden. FOTO: SUSANNE KOHNEN UND ANDREAS SOMMER

Länger ins Freibad

Taunusstein öffnet bis 14. September

Taunusstein (red). Die Freibadsaison in Taunusstein geht in die Verlängerung: Das Freibad bleibt eine Woche länger als ursprünglich vorgesehen geöffnet. Vom 14. bis einschließlich 20. September ist das Bad täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mit der zusätzlichen Woche möchten sich die Stadt Taunusstein und ihr Freibadteam bei den Taunsteinerinnen und Taunusteinern für eine tolle Saison 2026 bedanken. Die Kasse ist bis ein-

schließlich 13. September täglich von 12 bis 18.30 Uhr besetzt. Während der zusätzlichen Freibadwoche vom 14. bis 20. September ist die Kasse ab 12 Uhr und längstens bis 17 Uhr geöffnet. Eine frühere Schließung der Kasse ist möglich. Badegäste, insbesondere Gäste mit Tagesticket, werden gebeten, ihre Eintrittskarte bereits vor dem Besuch unter www.taunusstein.de/freibad-tickets online zu buchen.

Rechtzeitig vorsorgen

Infoabend zu Patientenverfügung im Müze

Taunusstein (red). Mehr als nur ein Textbaustein – „pimp your Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Gerade jüngere Menschen schieben dieses Thema gerne vor sich her, aber es ist nie zu früh, sich damit zu befassen. Dr. Juliane Heuckmann, Fachärztin für Neurologie und Palliativmedizin, informiert Interessierte über den Sinn und Zweck von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen und erklärt,

worauf zu achten ist. Dabei kann sie auf ihre Erfahrungen als Ärztliche Leitung des Palliativ Care Teams Wiesbaden zurückgreifen und wertvolle Tipps und Hinweise geben. Der Vortrag mit anschließender Fragerunde findet am Mittwoch, 9. September, um 19 Uhr im Familienzentrum Müze statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für das Familienzentrum wird gebeten.

Mehrheit der Taunussteiner fühlt sich sicher

KOMPASS-Sicherheitsbefragung ausgewertet / ZOB und Aartalzentrum werden negativ bewertet

Taunusstein (red). Die Mehrheit der Teilnehmenden fühlt sich in Taunusstein sicher. Das zeigt die Auswertung der KOMPASS-Sicherheitsbefragung, an der sich 438 Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben, die jetzt von der Stadt veröffentlicht wurde. Die Umfrage fand vom 23. April bis zum 1. Juni 2026 auf der städtischen Beteiligungsplattform gestalte.taunusstein.de statt. Neben einem insgesamt positiven Sicherheitsgefühl liefern die Rückmeldungen konkrete Hinweise zu einzelnen Orten sowie zu Verkehr, Sauberkeit und dem öffentlichen Raum. Die Befragung ist Teil des hessischen Sicherheitsprogramms KOMPASS. Dabei arbeiten Kommune, Polizei, Präventionsgremien und weitere örtliche Akteure gemeinsam daran, die Sicherheitsarbeit an den Gegebenheiten vor Ort auszurichten.

Tagsüber hohes Sicherheitsgefühl

87,2 Prozent der Teilnehmenden fühlen sich tagsüber sehr oder eher sicher. Auch abends und nachts empfindet mit 57,7 Prozent mehr als die Hälfte Taunusstein als sicher. 55 Prozent kennen im eigenen Stadtteil keinen Ort, an dem sie sich unsicher fühlen. Mehr als vier Fünftel denken nie oder nur selten daran, selbst Opfer einer Straftat zu werden. Knapp die Hälfte bewertet die Sicherheit am eigenen Wohnort gegenüber den vergangenen beiden Jahren als unverändert. 38,4 Prozent nehmen eine Verschlechterung wahr, 6,6 Prozent eine Verbesserung. Die Ergebnisse zeichnen damit ein differenziertes Bild: Das Sicherheitsgefühl ist insgesamt hoch, fällt jedoch je nach Tageszeit, Ort und persönlicher Erfahrung unterschiedlich aus.

Orte, die als unsicher empfunden werden

44,5 Prozent der Befragten



Auch wenn sich die Taunussteiner überwiegend sicher fühlen, sorgt der Aufenthalt am Busbahnhof in Hahn bei vielen für mulmige Gefühle. ARCHIVFOTO: WOLFGANG KÜHNER

nannten einen Ort, an dem sie sich unsicher fühlen. Besonders häufig wurden das Umfeld von ZOB und Rathaus in Hahn, der Bereich rund um den REWE-Parkplatz und die Magistrale, das Aartalzentrum in Bleidensadt, Silberbachhalle und Marktplatz in Wehen sowie der Bereich zwischen dem Kreisel und der Idsteiner Straße in Neuhoof genannt. Als Gründe wurden unter anderem größere Gruppen, auffälliges Verhalten, fehlende Beleuchtung, Verunreinigungen und Verkehrssituationen angegeben. Die Nennungen bilden die persönlichen Wahrnehmungen der Teilnehmenden ab.

Ergebnisse kommen in Präventionsrat

Die Ergebnisse werden Mitte September im städtischen Präventionsrat vorgestellt. Dort werden die einzelnen Themen und Rückmeldungen den zuständigen Arbeitsgruppen zugeordnet. Gemeinsam mit Verwaltung, Polizei, Präventionsgremien und weiteren beteiligten Stellen sollen anschließend mögliche Lösungen entwickelt und bestehende Maß-

nahmen überprüft werden. „Taunusstein ist insgesamt eine sichere Stadt. Gleichzeitig zeigt die Umfrage, wo Menschen Unsicherheiten erleben und Handlungsbedarf sehen. Genau dafür ist KOMPASS da: Wir greifen die Hinweise auf und entwickeln gemeinsam mit allen, die von den jeweiligen Themen betroffen sind oder fachliche Expertise einbringen können, konkrete Lösungen“, sagt Bürgermeister Joachim Reimann.

Auswertung steht zum Download bereit

Die detaillierten Ergebnisse der Befragung stehen unter gestalte.taunusstein.de/de-DE/projects/kompass als PDF zum Download bereit. Weitere Informationen zum KOMPASS-Prozess gibt es unter www.taunusstein.de/kompass.

Seit 2018 Beteiligung an KOMPASS

Neben polizeilichen Erkenntnissen fließen im KOMPASS-Prozess vor allem die Erfahrungen und Wahrnehmungen der Bevölkerung ein. Taunusstein beteiligt sich seit 2018 an dem Programm und hat bereits 2022 das KOMPASS-Sicherheits-siegel erhalten. Aus der damaligen Befragung entstanden unter anderem erweiterte Einsatzzeiten der Ordnungspolizei, eine stärkere mobile Jugendarbeit und der Präventionsrat als dauerhaftes gemeinsames Gremium.

Mit der aktuellen Umfrage sollte überprüft werden, was sich seitdem verändert hat, welche Maßnahmen sich bewährt haben und wo weiterer Handlungsbedarf besteht, um die Sicherheit in Taunusstein fortlaufend weiterzuentwickeln.

WRFC bringt Springplatz auf Top-Niveau

Breite Unterstützung für Platzsanierung / PfingstTurnier-Comeback im Mai 2027

Wiesbaden-Biebrich (red). 9000 Quadratmeter perfekter Rasenplatz für das Longines PfingstTurnier Wiesbaden 2027 – das ist das Ziel. Und dieses Ziel wird von Stadt und Land großzügig unterstützt. Seit Jahrzehnten ist das Turnier fester Bestandteil des internationalen Pferdesportkalenders. Damit Reiter und Pferde auch in Zukunft optimale Bedingungen vorfinden, saniert der Wiesbadener Reit- und Fahr-Club (WRFC) den traditionsreichen Springplatz im Biebricher Schlosspark umfassend. Die vorbereiteten Arbeiten sind abgeschlossen, jetzt wird eingesät. Die Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Diana Stolz, ist schon einige Male beim PfingstTurnier zu Gast gewesen und war von der internationalen Sportlichkeit und gesellschaftlichen Bedeutung beeindruckt. Jetzt hat die Ministerin einen symbolischen Scheck in Höhe von 100.000 Euro an die Präsidentin des WRFC, Kristina Dyckerhoff, überreicht. Mit dieser Summe unterstützt das Land Hessen das gewaltige Sanierungsprojekt im Biebricher Schlosspark.

„Mit der Sanierung schaffen wir bestmögliche Bedingungen für den Verein und für den internationalen Reitsport und unterstützen dafür, dass das traditionsreiche Pfingstturnier 2027 ein erfolgreiches Come-



Die Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Diana Stolz, überreicht den symbolischen Scheck in Höhe von 100.000 Euro an die Präsidentin des WRFC, Kristina Dyckerhoff. Foto: Frank Hennig

back feiern wird.“ Eine ähnlich hohe Summe hat auch die Stadt Wiesbaden in den Sanierungstopf geworfen, der Ortsbeirat Biebrich hat weitere 50.000 Euro beigesteuert. „Wir freuen uns sehr über die großzügige Unterstützung bei der aufwendigen Sanierung unseres Rasenplatzes“, betont Dyckerhoff. „Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf

rund 400.000 Euro. Durch die fabelhafte Unterstützung von Stadt, Land und Ortsbeirat muss der Verein noch etwa eine Summe von 90.000 Euro stemmen, damit der Boden für die internationalen Springpferde im kommenden Jahr in perfektem Zustand ist.“ Die Sanierung des Traditionsplatzes sei eine Herzensangelegenheit des Vereins. „Wir können dadurch der internationa-

len Reitelite optimale Verhältnisse bieten und unseren Besuchern weiterhin Sport auf Spitzenniveau präsentieren.“ 2027 feiert der WRFC sein 100-jähriges Vereinsjubiläum, vom 14. bis 17. Mai das 88. PfingstTurnier und zugleich die 30. PferdeNacht – drei wunderbare Anlässe, um den neuen Platz einzuweihen. Weitere Informationen unter www.wrfc.de.

Betrüger erkennen

Heidenrod-Laufenselden (red). „Ich kenne alle Tricks und mir würde so etwas nie passieren“ – das ist der Satz, den die Polizei regelmäßig hört. Doch die Gefahr, zum Opfer eines Betruges zu werden, steigt von Tag zu Tag, da sich die Spielarten des Betruges ständig wandeln. Egal ob an der Haustür, am Telefon oder beim Einkaufen – Gefahren lauern überall und die Täter werden immer dreister. Aber wie erkenne ich eigentlich einen Betrug und wie verhalte ich mich in solchen Situationen richtig? Hierzu veranstaltet das Seniorenbüro der Gemeinde Heidenrod, gemeinsam mit der Schutzfrau vor Ort der Polizeistation Bad Schwalbach, Polizeioberkommissarin Nicole Fischer, sowie dem Seniorensicherheitsberater, Michael Hoffmann, eine Präventionsveranstaltung zum Thema Betrug und wie man sich davor schützen kann. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 16. September, um 14 Uhr, im Begegnungs-Cafe „Zuhause-Treff-Laufenselden“, Rudolf-Dietz-Straße 2 statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich bei Kerstin Andußies vom Seniorenbüro der Gemeinde Heidenrod, unter Telefon 06120-79250 oder per E-Mail an kerstin.andussies@heidenrod.de.

Wandern am Welterbe Limes

Zweiter Pohler Wandermarathon am 19. September

Pohl (red). Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Oktober kommt nun die zweite Auflage: Eine Marathonwanderung entlang des Weltkulturerbes rund um das Limeskastell Pohl. Zur Auswahl steht entweder die gesamte Strecke von rund 42 Kilometer oder jeweils eine halbe Schleife mit 22 Kilometern vormittags oder 20 Kilometern nachmittags.

Die Strecke führt direkt zu Beginn durch den noch gut sichtbaren Limesgraben zwischen Pohl und Hunzel, durchs wildromantische Mühlbachtal und wieder hinauf zur Alteburg. An dieser keltischen Siedlung befindet sich die erste Stempelstelle, dann geht es weiter durch Singhofen, bevor zurück in Pohl die Mittagsrast ansteht. Am Nachmittag wird mit dem Grauen Kopf der höchst-

te Punkt der Wanderung erklommen. An seinem Fuß liegt das Kastell Holzhausen, wo die zweite Stempelstelle wartet. Auf dem Rückweg zum Kastell wird eine Turmstelle mit gut sichtbaren Überresten eines römischen Wachturms erwandert. Dann ist es nicht mehr weit zum Ziel.

Anmeldung und Streckeninfo

Die Anmeldung läuft über die Homepage des Limeskastells Pohl unter www.limeskastell-pohl.de/kultur/detail/limesloop-2026. Dort findet sich auch ein PDF mit Beschreibung und Höhenprofil der Strecke sowie die GPS-Tracks zur Navigation. Es wird auf eigene Verantwortung gewandert.

Trittsicherheit und körperliche Fitness sind zwingend

notwendig. Die Nord-Runde (vormittags) ist dabei technisch anspruchsvoller als die Süd-Runde (nachmittags).

Am Limeskastell Pohl sind ausreichend Parkmöglichkeiten und Toiletten vorhanden. Im Kastell werden die Startunterlagen ausgegeben und die Teilnahmegebühr in Höhe von 20 Euro bezahlt. In der Gebühr enthalten sind Getränke und kleine Snacks an den beiden Stempelstellen auf der Strecke, eine Suppe in der Mittagspause (auch vegetarisch) im Kastell, eine Urkunde und ein kleines Souvenir. Die Gastronomie im Limeskastell Pohl ist am Tag des LimesLoop bis 20 Uhr geöffnet.

Die Besichtigung des Kastells ist in der Teilnahmegebühr enthalten. Nicht-wandernde Gäste sind ebenfalls gerne willkommen, es gilt der reguläre Eintrittspreis.



Das Limeskastell Pohl ist Start und Ziel des Wandermarathons.

FOTO: TOBIAS NETTEKOVEN

Gegenwart und klassische Moderne

Im September findet die ARTe Kunstmesse im RheinMain CongressCenter in Wiesbaden statt



Kunstinteressierte dürfen sich auf Gegenwartskunst und Werke der Klassischen Moderne auf der ARTe Kunstmesse freuen. FOTO: CASPAR ZYLIA.

Wiesbaden (red). Vom 11. bis 13. September präsentiert die größte der ARTe Kunst-messen wieder 170 ausgewählte Galerien und Künstlerinnen und Künstler auf rund 5000 Quadratmetern Ausstellungsfläche im RheinMain CongressCenter.

Die Verkaufsmesse bietet den direkten Dialog mit Galerien und Künstlern und den unmittelbaren Kauf aller Exponate. Musikalische Untermalung und ein kulinarisches Angebot runden dabei das Gesamterlebnis ab.

Gegenwartskunst und Werke der Klassischen Moderne: Zu entdecken gibt es Skul-

turen, Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Collagen und Objekte. Mehr zum kunsthistorischen Kontext können Kunstbegeisterte darüber hinaus in einer der fünf kostenfreien Messeführungen mit der Kunsthistorikerin Anette Ochsenwadel erfahren. Die Anmeldung hierfür ist über die ARTe Kunstmesse Website möglich. Wer fündig wird und ein Werk für die eigenen vier Wände ergattert hat, darf sich über einen kostenfreien Einpackservice und bargeldloses Bezahlen freuen.

Im lichtdurchfluteten Foyer präsentiert die ARTe Kunst-

messe Wiesbaden auch 2026 den „Pavillon Wiesbadener Künstler:innen“, in dem 20 Kunstschaaffende aus Wiesbaden ihre aktuellen Positionen präsentieren und so den Besuchern schon beim Ankommen einen aktuellen Einblick in die Schaffenskraft der Wiesbadener Kunstszene geben. In der Nordhalle erwartet die Gäste wieder ein Mix aus Klassischer Moderne, Zeitgenössischer Kunst und erstmals in diesem Jahr eine Künstlergruppe aus Indonesien.

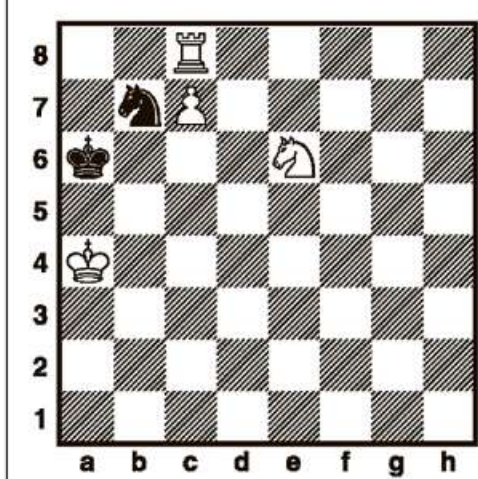
Tickets sind online verfügbar (<https://arte-kunstmessen.de/veranstaltung/wiesbaden-2026/>) und im Vergleich zur Tageskasse für das ganze Messeweekende gültig. Am Vernissage-Abend, Freitag, 11. September, sind alle Besucher zwischen 17 und 18 Uhr zum freien Eintritt eingeladen.

den-2026/) und im Vergleich zur Tageskasse für das ganze Messeweekende gültig. Am Vernissage-Abend, Freitag, 11. September, sind alle Besucher zwischen 17 und 18 Uhr zum freien Eintritt eingeladen.

Informationen
Geöffnet ist die ARTe Kunstmesse am Freitag, 11. September, von 17 bis 21 Uhr, am Samstag, 12. September, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 13. September, von 10 bis 18 Uhr. Führungen finden am Samstag um 13, 15 und 17 Uhr und am Sonntag um 13 und 15 Uhr statt.

Für kluge Köpfe!

Schachaufgabe Nr. 3



Kontrollstellung:
Weiß: Ka4, Tc8, Se6, Bc7 (4)
Schwarz: Ka6, Sb7 (2)
Matt in vier Zügen.

Rechenkünstler

2	x		-		=1
+		+		-	
	+		+		=4
+		+		-	
	+		+		=9
=5		=9		=2	

Welche Zahlen müssen in die weißen Felder des Schachbretts eingesetzt werden, damit sich waagrecht und senkrecht, jeweils der Reihe nach, eine schlüssige Rechenaufgabe ergibt?

Kreuzworträtsel mit Pfiff

Sechs Felder in diesem Kreuzworträtsel werden schwarz. Finden Sie selbst heraus, welche Felder das sind.

1		2		3	4	
				5		6
7	8					
9						
	10					

Waagrecht:
1 Gebäckträger, 5 schweiz. Flächenmaß, 7 Lichtöffnung im Haus, 9 dt. Vorsilbe, 10 Hochschullehrer
Senkrecht:
1 Baum bewohnender Säuger, 2 Musik: langsam, 3 panamäisches Gewebe, 4 italienisch: drei, 6 zuvor, zunächst, 8 englisch: Ende

Silbenrätsel

Aus den Silben: ben – ber – do – e – eh – en – gends – glau – haft – ke – leb – ler – lin – mi – mus – mus – nant – nir – o – rung – satt – tang – teil – ur – xor – zis bilde man 10 Wörter nachstehender Bedeutungen.

- weibl. Nachkomme
- Präriepferd
- Lederverarbeiter
- annehmen, meinen
- Stück von einem Ganzen
- munter, rege, aktiv
- vorherrschend
- Beschwörung böser Geister
- an keinem Ort
- Achtungserweis

Die ersten und fünften Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - nennen ein Bibelwort.

Schüttelrätsel

Drin – Lange – Reiz – Eltz – Neid – Gaue

Diese Wörter sind so zu schütteln, dass neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Die Anfangsbuchstaben nennen dann eine Polizeiaktion.

gestreiftes Wildpferd	angesehen	Gerade, Klatsch		Teil eines Theaterstückes	Hauptrollezeit	Abk.: Kaufmännischer Verein	Ziel, das nie erreicht wird		Lale		Bewohner der „Grünen Insel“	gesellschaftl. Umgangf.
					Hochschule							
flaches Schnittholz		Gegenteil von passiv					Schornstein		Spezies			
					Stadt der USA		Ordnungssystem					
schlecken		welches Speiseeis		völlig, vollständig					Show		weibl. Person von nebenan	
							Grundschulbuch		germanisches Schriftzeichen			
				Wärmemengenmaß (veralt.)		Schriftsteller						
heiter, vergnügt	Heilpflanze	Nahrung zerkleinern					unechte Schmucksteine		Abk.: Cent			
geographisches Kartenwerk					hinterbliebene Ehefrau		Fahndung, Aufspürung					
Skat ausdruck		Wasserfahrzeug		Kleidungsstück					Brettspiel		komplette Briefmarkenserie	
Tabakgifu							persönliches Fürwort		bestimmter Artikel			
Fluss durch München				Kfz-Z. Niederlande		nordafrik. Wüste			nicht ohne			
Meereskrebs	Wink, Fingerzeig											
						konzentrierter Auszug						

Magische Figur

1	2	3		4	5	6
				7		
3			8			
4	7			9	10	
5				9		
6				10		

- Kurort
- englisch: Luft
- Singvogel
- Welthilfssprache
- Zeitungsanzeige
- bestimmter Artikel
- flüssiges Fett
- zu keiner Zeit
- persönliches Fürwort
- Papagei
- Niederschlag

Auflösung aus der vorigen Nummer

Schach: 1. Sf3 – g5 !! Sh3 x g5 2. Th4 x f4 matt. 1. ... Kf6 x g5 2. Lf8 – e7 matt. 1. ... Sf7 x g5 2. Th4 – h6 matt.

Plattenrätsel: 1 Emission, 2 Brindisi, 3 Peperoni, 4 Fallreep, 5 Fussball.

Symbol-Rätsel:
9 5 7 + 3 7 = 9 9 4
4 6 8 + 1 0 = 4 7 8
4 8 9 + 2 7 = 5 1 6

Lustiges Silbenrätsel: 1 Dampf-walze, 2 Spannbeton, 3 Pferdeboxen, 4 denkbar, 5 Blaulicht,

Visitenkarte

Welchen Beruf übt dieser Herr aus?

Theo Pol
Trier

Schwedenrätsel:

■ K ■ E ■ D ■ E ■ E ■ E ■ E ■
■ L ■ E ■ B ■ E ■ R ■ S ■ P ■ E ■ R ■ R ■ I ■ G ■
■ E ■ I ■ L ■ T ■ E ■ M ■ P ■ O ■ M ■ O ■ L ■ E ■
■ L ■ E ■ N ■ Z ■ H ■ A ■ L ■ L ■ A ■ H ■ R ■
■ B ■ S ■ E ■ H ■ N ■ E ■ T ■ C ■ S ■
■ D ■ A ■ U ■ E ■ R ■ N ■ S ■ T ■ A ■ A ■ T ■
■ E ■ U ■ K ■ G ■ E ■ W ■ O ■ E ■ L ■ B ■ E ■
■ C ■ E ■ R ■ B ■ E ■ N ■ C ■ T ■ R ■
■ A ■ K ■ T ■ I ■ E ■ O ■ D ■ K ■ M ■ I ■ O ■
■ B ■ U ■ N ■ T ■ L ■ S ■ E ■ N ■ I ■ O ■ R ■
■ L ■ L ■ V ■ O ■ G ■ E ■ L ■ N ■ D ■
■ K ■ A ■ T ■ A ■ L ■ O ■ G ■ H ■ R ■ U ■ N ■ E ■
■ T ■ A ■ G ■ L ■ I ■ T ■ E ■ R ■ A ■ T ■ U ■ R ■
■ T ■ U ■ E ■ F ■ T ■ E ■ L ■ N ■ D ■ E ■ N ■

6 Eschenbach, 7 Standlicht, 8 Arsenal, 9 Kuessnacht, 10 Odenwald, 11 Belegschaft, 12 Blickwinkel = Apfelstrudel.

Kombinationsrätsel:
Reue kommt langsam, aber gewiss.

Nürnberger Trichter: 1 R, 2 RA, 3 Are, 4 Aire, 5 Arier, 6 Rapier, 7 Praerie, 8 Draperie.